

Lage bei Dienstleistern ist normal bis gut

SCI-Barometer: Fast jeder Zweite konstatiert höhere Kosten im Januar

Die Geschäftslage bei den Transport- und Logistikunternehmen fällt im Januar weiterhin verhalten positiv aus. Eine Tendenz ist im Gesamtmarkt jedoch nicht festzustellen. Zu dieser Einschätzung kommt das aktuelle Logistikbarometer der SCI Verkehr. Immerhin sind die Preise bei mehr Unternehmen gestiegen als gesunken. Die Investitionsbereitschaft nimmt gegenüber 2011 jedoch deutlich ab.

Im Januar 2012 berichten nur noch 19 Prozent der von der Kölner Unternehmensberatung befragten Firmen von einer verbesserten Geschäftslage. Im Dezember 2011 war es noch über ein Viertel. Der Anteil derer, bei denen sich die Lage verschlechtert hat, ist dagegen gleichgeblieben. Die Analysten von SCI sehen wenig Veränderung in der Lageeinschätzung. Als positiv vermerken sie, dass immerhin noch 90 Prozent der befragten Unternehmen ihre Lage als derzeit gut oder normal beurteilen. Ebenso nivelliert hat sich die Erwartung. Knapp zwei Drittel der Betriebe gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. Im Vormonat waren es lediglich 46 Prozent.

Der Trend steigender Kosten setzte sich im Januar 2012 fort. Knapp die Hälfte (48 Prozent) berichten von höheren Belastungen. Allerdings gibt es bei den Erwartungen eine leichte Änderung im Vergleich zu den Vormonaten, in denen die meisten mit einer anhaltenden Zunahme der Ausgaben rechneten. Nun gehen zwar immer noch 45 Prozent von weiteren Kostensteigerungen in den kommenden drei Monaten aus. Doch 55 Prozent sehen dies nicht so.

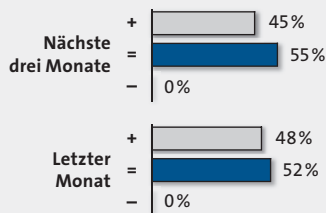
Preise steigen langsam. Im Januar konnten immerhin 19 Prozent der Transport- und Logistikunternehmen Preissteigerungen durchsetzen. Bei über zwei Dritteln blieben sie auf einem unveränderten Niveau. Wie saisonal zu erwarten, sind bei einigen (13 Prozent) Unternehmen die Preise im Dezember 2012 gesunken. „In der Zukunftseinschätzung scheint das aber kein dauerhafter Trend zu sein“, heißt es im SCI-Logistikbarometer. Im Gegenteil: „Es planen weiterhin 35 Prozent der Transport- und Logistikunternehmen, die Preise für ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten anzuheben, während nur 6 Prozent von sinkenden Preisen ausgehen.“ Ganz offensichtlich sei die Preissituation je nach Branchensegment sehr uneinheitlich.

Im Jahr 2011 sind die Investitionen bei fast zwei Dritteln der Logistikunternehmen gestiegen. Beim Rest sind sie gleichgeblieben. Dies übersteigt leicht die Erwartungen, die im Januar 2011 während des konjunkturellen Aufschwungs von den deutschen Logistikern geäußert wurden. Damals gingen 55 Prozent von steigenden Investitionen im Jahr 2011 aus. Für 2012 rech-

Nur 6 Prozent der befragten Unternehmen planen für das Jahr 2012 ohne Investitionen

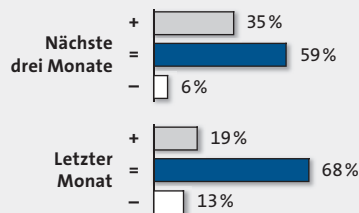
Kostenentwicklung

Hoffen auf ein Ende der Spirale



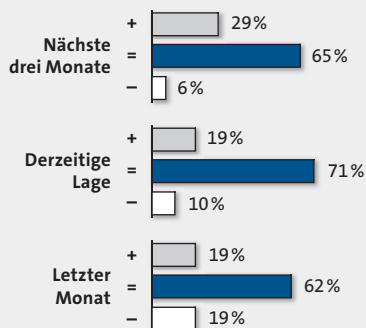
Preisentwicklung

Steigerungen sind schwer durchzusetzen



Geschäftslage

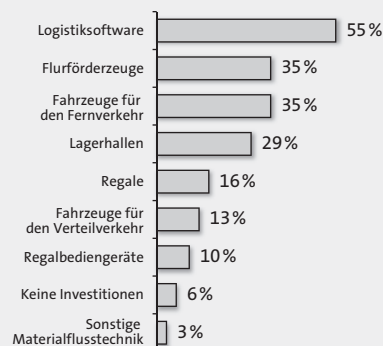
Wenig Veränderung



Geplante Investitionen

Schwerpunkt liegt bei der IT

Geplante Investitionen im Jahr 2012



net nun allerdings nur noch knapp ein Viertel (23 Prozent) damit, dass ihre Investitionen steigen werden. 56 Prozent erwarten gleichbleibende, allerdings nur 19 Prozent zurückgehende Investitionen. Nachdem somit 2011 stark investiert wurde, wird 2012 ein weiterhin gutes, aber offensichtlich eher auf Konsolidierung ausgerichtetes Jahr.

2011 ausgesprochen gut. Wie bereits in den vergangenen Jahren bleibt die Logistiksoftware für über die Hälfte der Befragten (55 Prozent) der wichtigste Investitionsbereich in der Branche (2011: 45 Prozent). An zweiter Stelle stehen Flurförderfahrzeuge (35 Prozent, 2011: 31 Prozent). Neue Fernverkehrsfahrzeuge will gut ein Drittel der befragten Unternehmen anschaffen. „In früheren Jahren waren Fahrzeuginvestitionen konstant

im Mittelfeld, 2012 spielen eventuell der Lang-Lkw oder zu ersetzende EU-3-Lkw eine Rolle“, mutmaßen die Experten von SCI. Der Anteil der Unternehmen, die keine Investitionen planen, liegt bei nur 6 Prozent.

Das Logistikjahr 2011 war in der Rückschau bei fast zwei Dritteln der befragten Unternehmen ein ausgesprochen gutes Jahr. Laut SCI bewertete die Hälfte mit „gut“, 13 Prozent sogar „besser als erwartet“. Nur bei 27 Prozent (Vorjahr: 17 Prozent) der Unternehmen war das Logistikjahr 2011 schlecht. Davon wiederum bewerte-

ten 17 Prozent 2011 sogar schlimmer als erwartet. Für 2010 waren dies nur 7 Prozent.

Verunsichert durch Euro-Krise. Ähnlich wie im Vorjahr war die allgemeine Unsicherheit das mit 55 Prozent am häufigsten genannte Problem. Dazu beigetragen hat nach Meinung der SCI-Marktanalysten ganz besonders die im vergangenen Jahr sehr präzente Euro-Krise.

Außer diesem eher unbestimmten Punkt war das beherrschende Thema jedoch auch weiterhin das richtige Kapazitätsmanagement. Engpässe nannten 42 Prozent der Unternehmen als großes Problem, und immerhin noch 19 Prozent mussten Überkapazitäten managen. Ein Jahr zuvor, im Januar 2011, hatten ähnlich viele Unternehmen mit Überkapazitäten und Engpässen zu kämpfen. Probleme mit Insolvenzen von Kunden (von 6 Prozent genannt) und Finanzierungen (4 Prozent) waren im Jahr 2011 keine bedeutenden Themen mehr.

Besonders positiv vermerken die SCI-Marktbeobachter, dass immerhin 13 Prozent der befragten Transport- und Logistikunternehmen im vorigen Jahr keinerlei herausragende Probleme hatten.

DVZ 23.2.2012 (rok)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind.

www.sci.de